



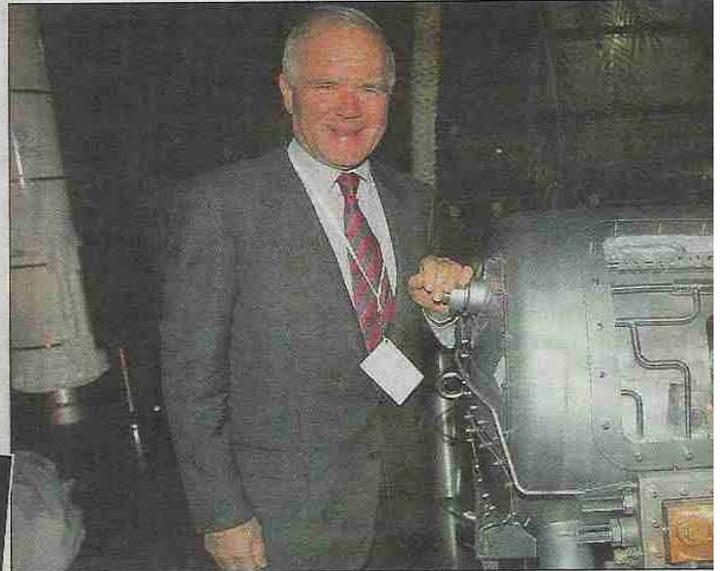
Komponist Nikolaus Schapfl vertonte den „Kleinen Prinz“. Die Junge Philharmonie Salzburg führte die Oper im Hangar-7 auf. ◀

Szenewirtin Martina Friesacher will nicht in die unendlichen Welten vorstoßen: „Wir leben ja auf der schönsten Kugel, ich bleib viel lieber hier.“ ▼



Kronenzeitung Salzburg
6. Oktober 2005

Von Tina Laske



Prominauten

Eine Reise durch die Galaxien: Space Time im Hangar-7

„Der Weltraum, unendliche Welten. Wir schreiben das Jahr 2200. Dies sind die Abenteuer des Raumschiffs Enterprise, das mit seiner 400 Mann starken Besatzung fünf Jahre unterwegs ist, um neue Welten, neues Leben und Zivilisationen zu erforschen. Viele Lichtjahre von der Erde entfernt, dringt die Enterprise in Galaxien vor, die nie ein Mensch zuvor gesehen hat.“ – Wer hat die Abenteuer von Captain James T. Kirk nicht auf der Mattscheibe voller Spannung mitverfolgt.

Bis Sonntag kann man nun im Hangar-7 in die faszinierende Welt der Weltraumforschung eintauchen. Forschungsstaatssekretär Eduard Mainoni lädt zur Ausstellung „SpaceTime Austria 2005“.

„Meteoriten vom Mond und Mars, die kleinste Rakete der Welt, der original Astronautenanzug von J.P. Haignere, kleine Mondstei-

ne von der ersten Mondlandung im Jahr 1969, Welt-raumbriefmarken, ein Klingonenschwert, die Yoda Figur aus Star Wars, ferngesteuerte Mars-Rover, ein Hängemodell der Sputnik sowie ein Modell der internationalen Raumstation – das sind aber nur ein paar Highlights der umfangreichen Ausstellung“, verrieten die Organisatoren Dieter Deller und Norbert Frisch auf stolz.

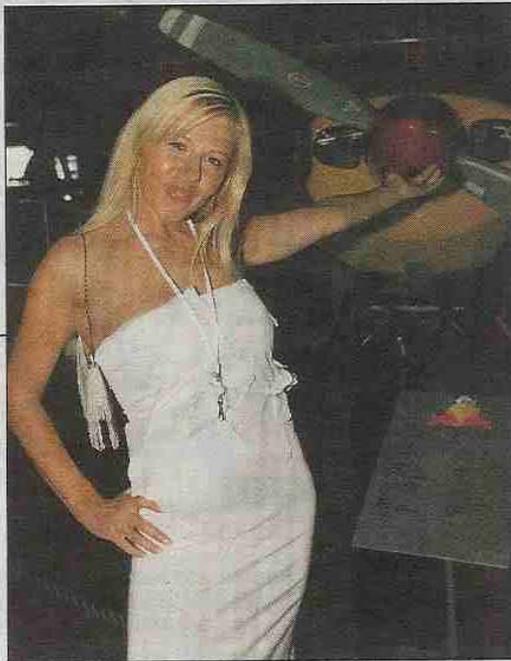
Mittwochnacht bei der Eröffnung fühlten sich die VIP's – ganz nach dem Motto: „Beam me up Scotty!“ – wie Astronauten und erkundeten die unendlichen Welten.

„Die Milchstraße, oder die Venus wären schon ganz interessant zu erkunden“,



▲ Auch Star-Figaro Fred Sturm-ayr bleibt mit beiden Beinen lieber auf der Erde: „Obwohl mich der Weltraum und die Technik wirklich fasziniert.“

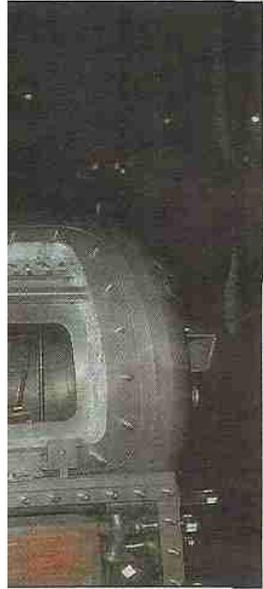
Bringt garantiert auch Außerirdische ins Schwitzen: Das deutsche TV-Sternchen Davorka sorgt mit Transparent-Outfits für Hingucker. ▶



Auch Alu-Chef und Präsident der Industriellen-Vereinigung Josef Wöhler staunte über die Weltraumtechnik (hier bei einem Wasserstofftank): „Ich finde die Ausstellung sehr faszinierend!“



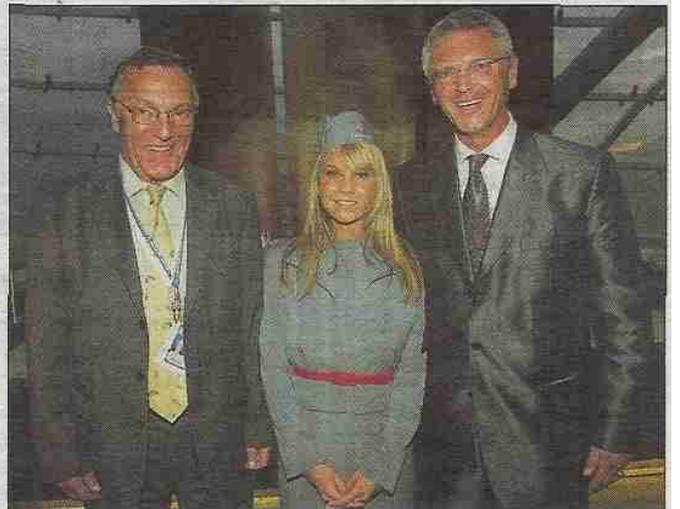
▲ Spacetime im Hangar-7: Haus der Natur-Chef Eberhard Stüber und die fescche Hostesse beeindruckte der ferngesteuerte Mars-Rover.



im Weltraum

so Landeslady Gabi Burgstaler. Richtung Venus würd' auch gern Hypo-Chef Reinard Salhofer abheben. „Ich find's hier so schön, ich möchte gar nicht in außerweltliche Sphären vordringen“, schmünzelt Szene-Wirin Martina Friesacher. „Der Weltraum fasziniert mich zwar, aber es gibt auch auf der Erde noch genug zu erfor-

schen“, verriet Figaro Fred Sturmayer. Und wie schaut's mit Außerirdischen aus? „Ich nehme nicht an, dass wir ganz alleine sind“, spekulierte Haus der Natur-Boss Eberhard Stüber. Kein Weltraumfood sondern Chicks, Pasta und Risotto von Do & Co genehmigten sich: Herzchirurg Felix Unger sowie Oberbürgermeister Helmut Mödlhammer.



J. Fenstel-Buechel (ESA), Martina, Eduard Mainoni

